

GZ 74100/0043-II/B/5/2009

Betrifft: Schutzmaßnahmen gegen die klassische Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten

B E K A N N T M A C H U N G

Gemäß § 18 Abs. 1 der veterinärbehördlichen Binnemarktverordnung 2008 – BVO 2008, BGBl. II Nr. 473/2008, ist das innergemeinschaftliche Verbringen von Tieren, Waren und Gegenständen verboten, wenn und soweit 1. diese auf Grund einer nach Art. 10 der Richtlinie 90/425/EWG oder nach Art. 9 der Richtlinie 89/662/EWG, oder Art. 4 Abs. 3 der Richtlinie 2002/99/EG beschlossenen Maßnahme von der Gemeinschaft vom innergemeinschaftlichen Verbringen ausgeschlossen worden sind oder die auf Grund einer solchen Maßnahme erlassenen Auflagen nicht eingehalten werden.

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG-V), sowie gestützt auf die Akte über den Beitritt Bulgariens und Rumäniens, sowie gestützt auf Art. 9 Abs. 4 der Richtlinie 89/662/EWG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/41/EG und Art. 10 Abs. 4 der Richtlinie 90/425/EWG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/33/EG, folgende Entscheidungen erlassen:

1. Entscheidung der Kommission vom 3. November 2008 (2008/855/EG) mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten.
2. Entscheidung der Kommission vom 20. März 2009 (2009/254/EG) zur Änderung der Entscheidung 2008/855/EG hinsichtlich der tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in Deutschland.
3. Entscheidung der Kommission vom 26. Mai 2009 (2009/423/EG) zur Änderung der Entscheidung 2008/855/EG hinsichtlich der tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in Deutschland.

Aufgrund der oben genannten Entscheidungen bestehen folgende Schutzmaßnahmen:

I.

1. Das innergemeinschaftliche Verbringen von lebenden Schweinen, aus den im Anhang dieser Entscheidung genannten Gebieten betroffener Mitgliedstaaten nach und durch Österreich ist verboten.
2. Das innergemeinschaftliche Verbringen von lebenden Schweinen aus Betrieben in den betroffenen Mitgliedstaaten, die nicht in den im Anhang dieser Entscheidung genannten Gebieten liegen, nach und durch Österreich ist nur zulässig, wenn sie aus einem Betrieb stammen, in welchen in den 30 Tagen unmittelbar vor dem Versand der betreffenden Tiere keine lebenden Schweine, die aus den im Anhang dieser Entscheidung genannten Gebieten stammen, eingestellt worden sind.
3. Die Gesundheitsbescheinigung gemäß Richtlinie 64/432/EWG des Rates, die Schweinesendungen aus den betroffenen Mitgliedstaaten beiliegen muss, hat folgenden zusätzlichen Vermerk aufzuweisen:
„Tiere gemäß der Entscheidung 2008/855/EG der Kommission vom 3. November 2008 mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten. (*)

(*) ABl. L 302 vom 13.11.2008, S. 19.“

II.

1. Das innergemeinschaftliche Verbringen von Schweinesamen aus den betroffenen Mitgliedstaaten nach und durch Österreich ist verboten, es sei denn, er stammt von Ebern, die in einer zugelassenen Besamungsstation gemäß Artikel 3 Buchstabe a) der Richtlinie 90/429/EWG gehalten werden, die außerhalb der im Anhang dieser Entscheidung aufgeführten Gebiete liegt.
2. Die Gesundheitsbescheinigung gemäß Richtlinie 90/429/EWG des Rates, die Sendungen von Schweinesamen aus den betreffenden Mitgliedstaaten beiliegen muss, hat folgenden zusätzlichen Vermerk aufzuweisen:
„Samen gemäß der Entscheidung 2008/855/EG der Kommission vom 3. November 2008 mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten. (*)

(*) ABl. L 302 vom 13.11.2008, S. 19.“

III.-

1. Das innergemeinschaftliche Verbringen von Eizellen und Embryonen von Schweinen, die aus Betrieben stammen, welche innerhalb der im Anhang dieser Entscheidung genannten Gebiete liegen, nach und durch Österreich ist verboten.
2. Die Gesundheitsbescheinigung gemäß Entscheidung der Kommission 95/483/EG, die Sendungen von Eizellen und Embryonen von Schweinen aus den betreffenden Mitgliedstaaten beiliegen muss, hat folgenden zusätzlichen Vermerk aufzuweisen:
„Embryonen/Eizellen (*) gemäß der Entscheidung 2008/855/EG der Kommission vom 3. November 2008 mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest in bestimmten Mitgliedstaaten. (**)

(*) Nicht Zutreffendes streichen

(**) ABl. L 302 vom 13.11.2008, S. 19.“

Der ANHANG der Entscheidung 2008/855/EG in der Fassung der letzten Änderung durch die Entscheidung 2009/423/EG lautet:

„Teil I

1. Deutschland

A. im Bundesland Rheinland-Pfalz:

- a) im Kreis Ahrweiler: die Gemeinden Adenau und Altenahr;
- b) im Landkreis Vulkaneifel: in der Gemeinde Obere Kyll die Ortschaften Birgel, Esch, Feusdorf und Jünkerath, in der Gemeinde Hillesheim die Ortschaften Berndorf, Dohm-Lammersdorf, Hillesheim, Kerpen, Nohn, Oberehe-Stroheich, Üxheim, Walsdorf und Wiesbaum, in der Gemeinde Daun die Ortschaft Dreis-Brück, in der Gemeinde Kelberg die Ortschaften Beinhausen, Bodenbach, Bongard, Borler, Boxberg, Brücktal, Drees, Gelenberg, Kelberg, Kirsbach, Neichen, Nitz, Reimerath und Welcherath;
- c) die Kreise Altenkirchen und Neuwied;
- d) im Kreis Westerwald: die Gemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Ransbach-Baumbach, Rennerod, Selters, Wallmerod und Westenburg; die Gemeinde Höhr-Grenzhausen nördlich der Autobahn A48, die Gemeinde Montabaur nördlich der Autoibahn A3 und die Gemeinde Wirges nördlich der Autobahnen A48 und A3;
- e) im Landkreis Südwestpfalz die Gemeinden Thaleisweiler-Fröschen, Waldfishbach-Burgalben und Wallhalben;
- f) im Kreis Kaiserslautern die Gemeinden Bruchmühlbach-Miesau, südlich der Autobahn A6, Kaiserslautern-Süd und Landstuhl;
- g) die Stadt Kaiserslautern südlich der Autobahn A6.

B. im Bundesland Nordrhein-Westfalen:

- a) im Kreis Euskirchen: die Stadt Bad Münstereifel, in der Stadt Mechernich die Ortschaften Antweiler, Harzheim, Holzheim, Lessenich, Rißdorf, Wachendorf und Weiler am Berg, in der Stadt Euskirchen die Ortschaften Billig, Euenheim, Euskirchen, Flamersheim, Kirchheim, Kuchenheim, Kreuzweingarten, Niederkastenholz,

Palmersheim, Rheder, Roitzheim, Schweinheim und Stotzheim, in der Gemeinde Nettersheim die Ortschaften Bouderath, Buir, Engalgau, Frohngau, Holzmühlheim, Pesch, Tondorf und Roderath, in der Gemeinde Dahlem die Ortschaft Dahlem und die Gemeinde Blankenheim mit Ausnahme der Ortschaft Blankenheimer Wald;

b) im Rhein-Sieg-Kreis: in der Stadt Meckenheim die Ortschaften Ersdorf und Altendorf, in der Stadt Rheinbach die Ortschaften Oberdrees, Niederdrees, Wormersdorf, Todenfeld, Hilberath, Merzbach, Irlenbusch, Queckenberg, Kleinschlehbach, Großschlehbach, Loch, Berscheidt, Eichen und Kurtenberg, in der Gemeinde Swisttal die Ortschaften Miel und Odendorf, die Städte Bad Honnef, Königswinter, Hennef (Sieg), Sankt Augustin, Niederkassel, Troisdorf, Siegburg und Lohmar und die Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Eitorf, Ruppichteroth, Windeck und Much;

c) im Kreis Siegen-Wittgenstein in der Gemeinde Kreuztal die Ortschaften Krombach, Eichen, Fellinghausen, Osthelden, Junkernhees und Mittelhees, in der Stadt Siegen die Ortschaften Sohlbach, Dillnhütten, Geisweid, Birlenbach, Trupbach, Seelbach, Achenbach, Lindenberg, Rosterberg, Rödgen, Obersdorf, Eisern und Eisernfeld, die Gemeinden Freudenberg, Neunkirchen und Burbach, in der Gemeinde Wilnsdorf die Ortschaften Rinsdorf und Wilden;

d) im Kreis Olpe in der Stadt Drolshagen die Ortschaften Drolshagen, Lüdespert, Schlade, Hützemert, Feldmannshof, Gipperich, Benolpe, Wormberg, Gelsingen, Husten, Halbhusten, Iseringhausen, Brachtpe, Berlinghausen, Eichen, Heiderhof, Forth und Buchhagen, in der Stadt Olpe die Ortschaften Olpe, Rhode, Saßmicke, Dahl, Friedrichsthal, Thieringhausen, Günsen, Altenkleusheim, Rhonard, Stachelau, Lütringhausen und Rüblinghausen, die Gemeinde Wenden;

e) im Märkischen Kreis die Städte Halver, Kierspe und Meinerzhagen;

f) in der Stadt Remscheid die Ortschaften Halle, Lusebusch, Hackenberg, Dörper Höhe, Niederlangenbach, Durchsholz, Nagelsberg, Kleebach, Niederfeldbach, Endringhausen, Lennep, Westerholt, Grenzwall, Birgden, Schneppendahl, Oberfeldbach, Hasenberg, Lüdorf, Engelsburg, Forsten, Oberlangenbach, Niederlangenbach, Karlsruhe, Sonnenschein, Buchholzen, Bornefeld und Bergisch Born;

g) in den Städten Köln und Bonn die Gemeinden am rechten Rheinufer;

h) die Stadt Leverkusen;

i) der Rheinisch-Bergische Kreis;

j) der Oberbergische Kreis.

2. Frankreich

In den Departements Bas-Rhin und Moselle das Gebiet westlich des Rheins und des Rhein-Marne-Kanals, nördlich der Autobahn A4, östlich der Saar und südlich der Grenze zu Deutschland sowie die Gemeinden Holtzheim, Lingolsheim und Eckbolsheim.

3. Ungarn

Das Gebiet des Bezirks Nógrád und das Gebiet des Bezirks Pest, nördlich und östlich der Donau, südlich der Grenze zur Slowakischen Republik, westlich der Grenze zum Bezirk

Nógrád und nördlich der Autobahn E 71, das Gebiet des Bezirks Heves, östlich der Grenze zum Bezirk Nógrád, südlich und westlich der Grenze zum Bezirk Borsod-Abaúj-Zemplén und nördlich der Autobahn E 71 sowie das Gebiet des Bezirks Borsod-Abaúj-Zemplén, südlich der Grenze zur Slowakischen Republik, östlich der Grenze zum Bezirk Heves, nördlich und westlich der Autobahn E 71, südlich der Hauptverkehrsstraße Nr. 37 (Teilstück zwischen der Autobahn E 71 und der Hauptverkehrsstraße Nr. 26) und westlich der Hauptverkehrsstraße Nr. 26.

4. Slowakische Republik

Das Gebiet der Bezirksveterinär- und lebensmittelverwaltungen von Žiar nad Hronom (Bezirke Žiar nad Hronom, Žarnovica und Banská Štiavnica), Zvolen (Bezirke Zvolen, Krupina und Detva), Lučenec (Bezirke Lučenec und Poltár), Veľký Krtíš (Bezirk Veľký Krtíš), Komárno (Bezirk Komárno), Nové Zámky (Bezirk Nové Zámky), Levice (Bezirk Levice) und Rimavská Sobota (Bezirk Rimavská Sobota).

Teil II

Bulgarien

das gesamte bulgarische Hoheitsgebiet.“

Zuwiderhandlungen gegen diese Schutzmaßnahmen werden gemäß den Bestimmungen des § 64 des Tierseuchengesetzes geahndet. Diese Schutzmaßnahmen gelten auf Grund der veterinärbehördlichen Binnenmarktverordnung 2008 ab Veröffentlichung der Entscheidung 2009/423/EG im Amtsblatt der Europäischen Union am 4. Juni 2009. Durch diese Bekanntmachung wird die Bekanntmachung, GZ 74100/0022-IV/5/B/2009, veröffentlicht in den AVN Nr. 3/2009 vom 21. April 2009, ersetzt.

Wien, 15. Juni 2009
Für den Bundesminister:
Dr. Johann Damoser